

Generalversammlung auf dem Gurten-Kulm bei Bern am 12. Juni 1910 morgens 10 1/2 Uhr

Autor(en): **Tièche, Ad. / Linck**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1910)**

Heft 100

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-625336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sektion Bern.

v. Vigier, Walter, Bildhauer, Paris (Salon des artistes français):

Moillet, Louis, Maler (deutscher Künstlerbund).

Sektion Neuenburg:

Hirschy, Jean, Bildhauer (artistes français, Internat. München).

Sektion Tessin:

Pattocchi, Pastore, Maler (Salon Basel).

Burzi, Ettore, Maler.

Giacometti, August, Florenz.

In bezug auf die **Eingabe der Künstlerinnen**, schlägt die Delegiertenversammlung vor, dieselben mit uns ausstellen zu lassen, wenn sie die Bedingungen des Artikel 7 erfüllen. Sie müssen einzeln von der Generalversammlung aufgenommen werden und haben jeweilen ihren Anteil an die Ausstellungskosten zu tragen.

Die Künstlerinnen, die sich gemeldet haben, sollen der Generalversammlung unter dem Prüfungsvorbehalt empfohlen werden.

Die Jahresjury soll gewählt werden aus den 20 Namen, die für den Salon vorgeschlagen wurden ergänzt durch Jeanneret und Röthlisberger.

Der erste Teil des Vorschlags von Lausanne wird durch Annahme der neuen Statuten hinfällig. Der zweite Teil wird angenommen.

Antrag Paris wird an den Zentralvorstand gewiesen.

Antrag Basel, Skulpturen und Medaillen sollen in besonderem Raum ausgestellt werden, angenommen.

Der Antrag Vibert, an die Kosten der Ausstellungen im Ausland sollen an jeden Aussteller 10 Franken beigetragen werden, angenommen.

Generalversammlung auf dem Gurten-Kulm bei Bern am 12. Juni 1910 morgens 10¹/₂ Uhr.

Zentralpräsident Hodler eröffnet die Versammlung.

Redakteur Loosli verliest das Protokoll der letzten Generalversammlung.

Herr Silvestre referiert über die Subventionen von Kunstgebäuden, so sei die Eidg. Kunstkommission für die Subvention des Kunsthauses Zürich gewesen jedoch der Bundesrat dagegen. Ferner solle man auf dem Gesuch der Gruppenausstellung anlässlich der eidg. Landesausstellung nicht beharren, da es sowieso wie jetzt beim „Salon“ in Zürich geschehe.

Herr Briffod verliest das französische Protokoll der Delegiertenversammlung vom Samstag den 11. Juni.

Herr Dr. Geiger ebenso das deutsche. Letzteres wird mit einigen Korrekturen genehmigt.

Der Geschäftsbericht wird nicht verlesen da er bereits in der „Schweizerkunst“ gedruckt erschienen ist.

Das Budget wird angenommen und die Erhöhung des Jahresbeitrages um 2 Fr. genehmigt.

Der Zentralpräsident sowie der neue Zentralvorstand wird, wie er von den Delegierten vorgeschlagen ist, mit Einstimmigkeit gewählt. Es sind die Herren Hodler, Righini, Röthlisberger, Emmenegger, Silvestre, Hermenjat, Mangold, Redakteur Loosli.

Es werden sämtliche neue Kandidaten angenommen.

Ueber die Frauenaufnahme entspinnt sich eine längere scharfe Kontroverse.

Die Herren Züricher und Hänni verlangen energisch, dass man die Damen als Mitglieder mit denselben Rechten und Pflichten wie wir aufnehme. Nachdem es zwischen Herrn Bolens und den Herren Züricher und Hänni zu

einer eindringlichen Aussprache gekommen, ergreift Zentralpräsident Hodler das Wort. Er macht darauf aufmerksam, dass wir nur das zu beraten hätten, was die Damen von uns verlangen, und das ist, mit uns auszustellen.

Art. 8. Zulassung der Malerinnen zu unsern Ausstellungen angenommen.

Art. 9. Jahresjury.

Hänni verlangt, dass man abstimme ob man im Prinzip überhaupt dafür sei. Wird angenommen.

Es wird die Jahresjury gewählt und die Herren Bolens und Righini zu Stimmzählern ernannt.

Die Herren Röthlisberger und Emmenegger verlesen die Rechnungsrevision und verdanken dem Zentralkassier Cardinaux seine geleistete Arbeit aufs beste.

Herr Emmenegger wünscht noch, dass unsere Kunstblätter ebenfalls bei unserer Aktiva zum Versicherungswert figurieren.

Die Anträge der Sektionen Lausanne und Basel werden als nicht spruchreif an das Zentralkomitee zurückgewiesen.

Herr Mayer verlangt, dass an den Ausstellungen besondere Räume geschaffen werden für Medaillen und Skulpturen.

Zusatz Röthlisberger: „So Platz genug vorhanden“.

Es wird die Jahresjury mit Namen verlesen. Gewählt sind: die Herren Giacometti, Hodler, Vibert, Hermenjat, Welti.

Bei den Suppleanten entsteht eine starke Diskussion, da Herr Silvestre glaubt, die französische Schweiz sei zu wenig berücksichtigt, er verlangt, dass speziell ein Welschschweizer gewählt wird. Es wird zwar allgemein protestiert, aber schliesslich doch noch einmal gewählt, wobei mit Mehrheit Herr Bieler Suppleant wird. Die Suppleanten sind also Herr Amiet Bieler und Berta.

Der Antrag des Herrn Vibert zu Artikel 46 der neuen Statuten, dass bei einer Auflösung der Gesellschaft das Gesellschaftsvermögen einem Hilfsfonds für Künstler zugewiesen wird, wird angenommen.

Weiterer Antrag Vibert. Er wünscht, dass man bei ausländischen Ausstellungen unserer Gesellschaft von den ausstellenden Mitgliedern einen Betrag von 10 Fr. erhebt als Beitrag zu den Unkosten.

Herr Dr. Geiger glaubt es sei wichtiger wenn man die Verkaufsprovision erhöht.

Herr Vibert stimmt Herrn Geiger bei und betont aber, dass es Hauptsache sei bei spez. Ausstellungen besondere Einnahmequellen zu finden.

Herr Silvestre unterstützt den Antrag Vibert ohne Abänderung, ebenso Herr Hermenjat.

Herr Züricher schlägt vor, je von der Anzahl der Bilder den Beitrag festzusetzen.

Herr Tièche wünscht, dass man per Werk 5 Fr. erhebe.

Herr Emmenegger beantragt zu sagen 5—20 Fr.

Der Antrag des Herrn Vibert mit 10 Fr. wird angenommen. Herr Vibert verdankt noch speziell die Arbeit Herrn Loosli für unsere Ausstellungen.

Ein Antrag Basel betreff Einziehens des Mitgliederbeitrages muss abgewiesen werden laut Fassung unserer neuen Statuten.

Herr Vibert spricht, man möchte bei der eidg. Kunstkommission Schritte tun um zu erreichen, dass auch schwerere Werke der Bildhauerei kostenlos an die nationalen Ausstellungen geliefert werden dürfen, das heisst auch Werke von über 3000 kg.

Herr Hodler verdankt den Mitgliedern ihr zahlreiches Erscheinen und schliesst die Sitzung.

Anwesend 42 Mitglieder.

Der I. Sekretär: **Linck**. Der II. Sekretär: **Ad. Tièche**.